

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 1 (1894)

Heft: 4

Artikel: Seidenzettelmaschine von Hrch. Benninger sen. in Uzwył

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-627019>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith. E. Senn, Zürich.

Erscheint monatlich
einmal

Für das Redactionscomite:
E. Oberholzer, Zürich-Wipkingen

Abonnementspreis
Frs. 4.— jährlich

Inserate
werden angenommen.

Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

Werthe Abonnenten!

*Wie haben Sie Herr. Yman mit dieser Nummer von 1. April der
Zeitschrift "Wie bildet man sich zum tüchtigen Jacquardzeichner aus" von
Herrn Käser, Lehrer an der Zürch. Kantonsabfärb-, beilagen zu können.*

*Besten Dank von meinen Abonnenten, welche die Maßnahme des Abonna-
mentsbeitrags eingeleitet haben. Unsere Mitglieder und Abonnenten im Auslande
erfahren wir nochmals Hoff. und den betreffenden Abonnementsbeitrag selbst 60 ct.
für Porti per Postumsendung übermitteln zu wollen.*

Maßnahme welche der größeren Auslagen wegen nicht erfolgen.

Patentangelegenheiten & Neuerungen.

Seidezettelmaschine

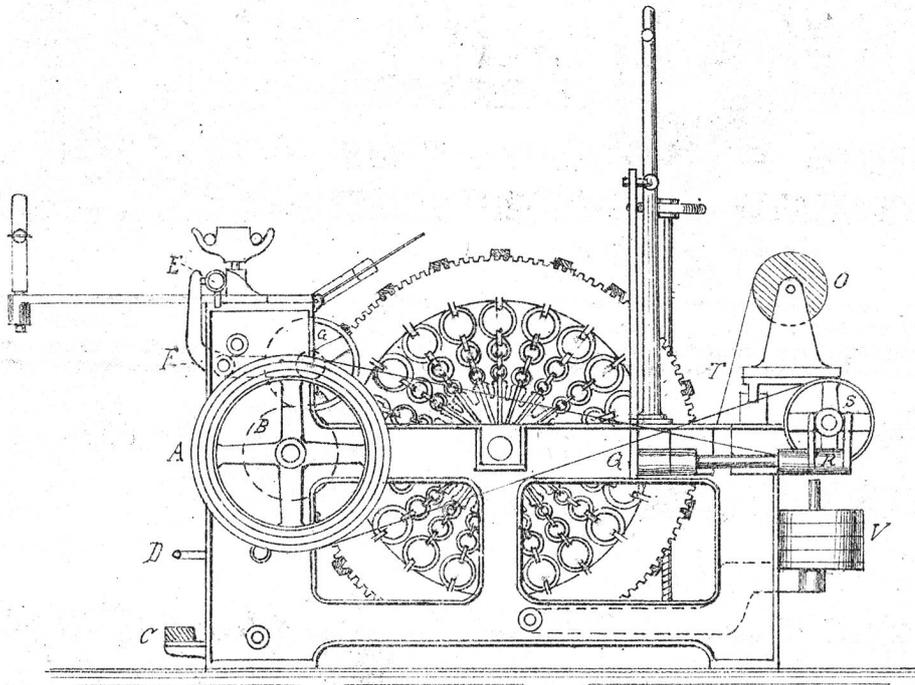
von

Herr. Benninger sen. in Urwyl.

*Diese Maschine ist wie bekannt außer zum Zetteln zugleich auch zum
Aufbäumen der Rollen.*

Die meisten in jüngster Zeit benutzten sind einfach und verbessert, weshalb sie sich vorwiegend in Soljanden eine Befestigung derselben zu bringen.

Der Hopsal hat einen Umfang von 2,5 m, in Solja Lappi sind eine Regelmäßigkeit in der Spannung und Länge der einzelnen Faserfüden anzusehen.

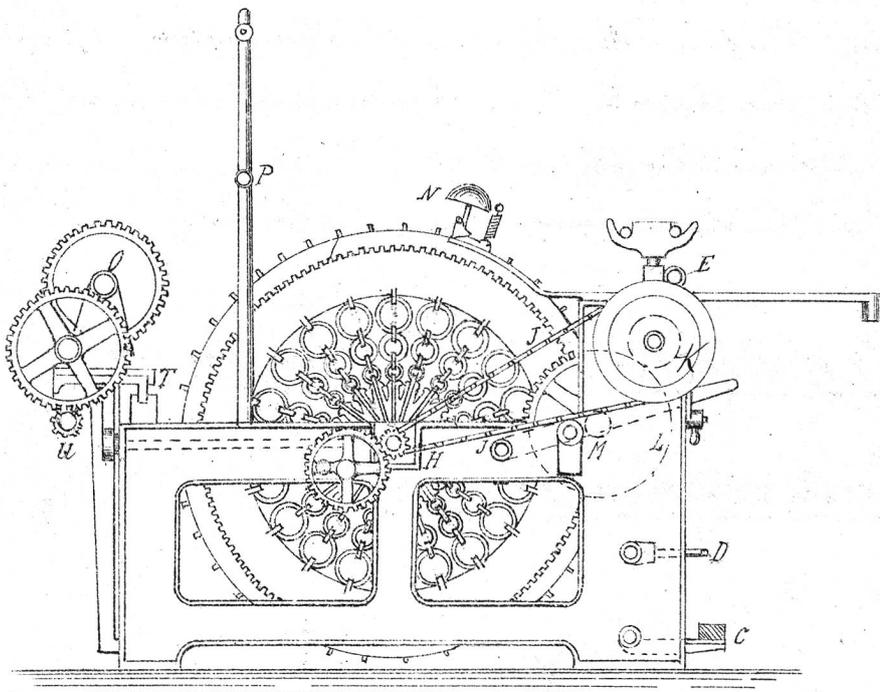


man muß bei Maschinen mit kleinerem Hopsal nicht möglich ist.

Der Antrieb der Maschine geschieht durch den Pleinco mit A, auf Lappi Kalle, innerhalb des Pleinco sind eine lose Frictionspindel B befinden.

Selbst ist mit einem Pleinco verbunden in Verbindung, nach dem in der ganzen Maschine der Hopsal einwirkt und die Pleinco antreibt.

Der Zugkraft der Maschine geschieht durch Pleinco mit der Holztratte C, nach dem sie mittelst eines Pleinco verbunden die lose Frictionspindel an der Pleinco gezogen sind in Solja Lappi die Bewegung des Pleinco mit dem Hopsal übertragen wird.



Der Antrieb der Maschine geschieht durch Pleinco mit der Kette D nach dem die beiden Frictionspindeln sind mit der Pleinco verbunden

sind zugleich der Gatzal gebremst sind.

Um den Gatzal selbstständig nichtwärts laufen zu lassen, ist die Klänge E seitwärts zu stoßen.

Die Klinker erfüllt der Hintelgabel F, unmittelbar einer tiefen Ebene, eine kleine Bewegung, ebenso die auf diesen Gabel gelagerte, und mit Leder überzogene Rolle A, welche letztere Klinker mit der Frictions-Rolle B in Contact kommt und durch das auf dem Hinten der Rolle A befestigte Riemen dem Gatzal nichtwärts treibt.

Um den Gatzalruff H aus, wird durch die Kette J, die Ögindal zur Klinker, Antriebsabtrieb und von diesem aus, durch die Riemenübertragung K, L & M der Zuführung zur Seile in Bewegung gesetzt.

Die Seile sind gewöhnlich auf 500 Meter Zählänge angelegt, kann aber auch auf Anlangen, für 900-2000 Meter angebracht werden.

Die Einstellung für die genaueste Zählänge geschieht, indem man die Kante N des Leitwerk-Rüggerts als Fixpunkt annimmt und den Maß auf der Seile, welcher die Zählänge angeht, darauf wirft.

Die Einstellung dieser Seile ist so genau, daß die Zählänge selbst auf Dreißigfuß eines Meters angebracht werden kann.

Wenn der Zettel fertig auf den Gatzal aufgearbeitet ist, so wird bei O ein Abzeichen angelegt und der Zettel auf demselben abgearbeitet.

Der Antrieb des Absindergewerkes geschieht vom Antriebspunkt A aus, unmittelbar eines geschnittenen Riemen.

Das Anlassen und Abhalten wird durch die Klänge P, die Gabelantrieb Q & R, welche Klänge auf der Riemenfaser S angeschlossen.

Während dem Aufbau des Seiles die Platte T, mit dem Seil O' eine seitliche Antriebsabtrieb von der Gatzalruff aus, durch ein Getriebe auf dem Zettel U wird.

Gleichzeitig erfüllt der Seil O auch eine für die genaueste Bewegung, um eine leichte Bewegung der Seile zu erzielen.

Die Spannung des Zettels kann durch Druckgewichte V jeder Qualität aufgearbeitet reguliert werden.